

Die deutsche Literatur des Mittelalters Verfasserlexikon

Begründet von Wolfgang Stammer
fortgeführt von Karl Langosch
Zweite, völlig neu bearbeitete Auflage
unter Mitarbeit zahlreicher Fachgelehrter

herausgegeben von Burghart Wachinger
zusammen mit Gundolf Keil · Kurt Ruh (†)
Werner Schröder · Franz Josef Worstbrock

Redaktion
Christine Stöllinger-Löser

Band 11

Nachträge und Korrekturen

2004

Walter de Gruyter · Berlin · New York



Nürnberger Geschlechterbücher, Mitt. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Nürnberg 65 (1978) 212–235, hier S. 213–220, 233. – B. Frhr. von Haller, Nürnberg-Großgrundlach, briefl. Mitt. zu Biographie u. Hss. (Dez. 2000).

HELGARD ULMSCHEIDER

Haller, Heinrich [Nachtr.]

Bd. 3, Sp. 417 f. zu a.–c. ergänze:

Neben den genannten sind folgende Vorlagen der Übersetzungen identifizierbar:

→ Albertanus von Brescia, 'Liber de amore dei et proximi' in Innsbruck, UB, cod. 641, 2^r–64^v (Hinweis von E. Bauer, die eine Edition vorbereitet).

→ Gerard von Vliederhoven, 'Cordiale de quattuor novissimis' in Wien, cod. 12460, 107^{ra}–192^{va}, vgl. N. PALMER, ZfdA 102 (1973) 57.

→ Nikolaus von Lyra, 'Probatio adventus Christi contra Iudeos' [u. a. Quellen] in Innsbruck, UB, cod. 618, 1^r–115^v.

→ 'Stimulus amoris' Kap. I,5 in Innsbruck, UB, cod. 641, 104^r–110^r (E. BAUER, 2000 [s. u.], S. 15).

→ Thomas Hemerken von Kempen, 'Imitatio Christi', Buch II und I, s. Bd. 9, Sp. 875, Nr. 7.

Gerard → Zerbolt van Zutphen, 'De spiritalibus ascensionibus' in Innsbruck, UB, cod. 641, 69^r–103^v, 114^r–116^v, hg. v. E. BAUER, Heinrich Hallers Übersetzung ... (Analecta Cartusiana 165), Salzburg 2000, S. 5–65.

Sp. 417 zu a., [Pseudo-]Origenes: Vgl. auch → 'Maria Magdalena' (B.XI.) und [Pseudo-] → Origenes [NB]; Ausg. v. E. BAUER, in: Die Kartäuser u. d. Hl. Röm. Reich, Bd. 3 (Analecta Cartusiana 140), Salzburg 1999.

'Haller Passionsspiel' [Korr.]

Bd. 3, Sp. 419 Überl.: "Die Hs. [...] (z. Z. in Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ...)" korr.: jetzt wieder in Sterzing, Stadtarchiv, unter der neuen Sign. Hs. XI, 24.

'Hamburger Beichte'

1. Hälfte des 13. Jh.s.

Überlieferung. Hamburg, SB u. UB, cod. 85 in scrin., 10^v–11^r. Die 177 Bll. im Format

21,5 × 15,5 cm umfassende, mit künstlerisch wertvollen Miniaturen ausgestattete, nach 1220 geschriebene Perg.-Hs. enthält ein Psalterium und einige kleinere spätere Nachträge, darunter die sprachl. mfrk. 'H. B.' von einer Hand aus dem 2. Viertel des 13. Jh.s (BRANDIS nach B. Bischoff). Der Ursprung ist unbekannt. Ausführliche Beschreibung der Hs. bei T. BRANDIS, Die Codices in scrinio der SB u. UB Hamburg 1–110, 1972, S. 138–140.

Ausgabe und Literatur. T. BRANDIS, Zu den altdt. Beichtformeln. Eine bisher unbekannte mfrk. Beichtformel des 13. Jh.s, in: Deutsche Hss. 1100–1400, hg. v. V. HONEMANN u. N. F. PALMER, 1988, S. 168–178.

Die 'H. B.' ist weder inhaltlich noch sprachlich bemerkenswert. Auffallend sind in etlichen Wörtern volle Vokalausgänge, so *hero* 'Herr', *maga* 'Verwandte', *hudo* 'heute', die Adv. *genzlicho*, *vuirdiclicho*, *vlizlicho*, *uerro*, ferner mehrfach *solda* (neben *solde*) 'sollte', auch *cunda*, *gefrumeta*. Das könnte auf die Adaptierung eines wesentlich älteren Formulars hindeuten. Eine konkrete Beziehung zu einer der altdt. Beichten (→ 'Altbairische B.' u. a.) besteht jedoch nicht.

Die katalogartige Aufzählung aller möglichen Sünden und Verfehlungen wie Haß, Zorn, Stolz, Falschheit, Unkeuschheit usw. ist gattungstypisch und erlaubt keine Schlüsse auf den einzelnen Fall. Wenn hingegen von der sündhaften *cirde miner cleider und mines gebendes* (Z. 8) gesprochen wird, so kommt nur eine Frau als Pönitent in Betracht, und zwar eine Ehefrau (wegen des Gebendes). Hierzu paßt, daß (Z. 26) von *minem huseren* die Rede ist, und auch das 'Halsen und Küssen' (Z. 11) und die dem Priester einbekannte Unkeuschheit in Tun und Träumen mag besonders für die Beichte einer Frau bestimmt gewesen sein. Möglich, daß hier die wohlhabende erste Besitzerin der Psalterhandschrift greifbar wird (BRANDIS).

ACHIM MASSER

'Hamburger Jüngstes Gericht' [Korr.]

Bd. 3, Sp. 426 Überl.: "Hamburg, SB u. UB, cod. germ. 75. 1 (verschollen)" korr.: ..., cod. germ. 15, Frgm. 1 [sic!] (wieder zurück in Hamburg; vgl. E. HORVÁTH, Zur Rückkehr weiterer Hamburger ger-